

Antrag zur Mitgliederversammlung des SCV am 21.09.2024

Der Vorstand des SCV möge auf die Landesregierung einwirken, um die durch den demographischen Wandel bereits stark belastete dörfliche Vereinskultur nicht noch zusätzlich durch eine verfehlte Bildungspolitik zu schädigen und Ihre Entscheidungen zu reflektieren.

Begründung:

- Die Kinder kommen immer später aus der Schule, sodass für Vereinstätigkeiten keine/kaum noch Zeit bleibt.
 - An immer mehr Tagen haben die Kinder bis zu 8 Schulstunden zu bewältigen.
 - Im Raum St. Wendel haben Zeitänderungen bei Schulen jetzt zu einer weiteren Verlagerung des Unterrichts in den Nachmittag geführt, die uns als Chor schwer zu schaffen machen. Ähnliche Entwicklungen bedrohen auch in anderen Regionen Kinderchöre und Vereine generell.
 - Danach raubt der Heimweg mit dem öffentlichen Nahverkehr je nach Entfernung signifikant Zeit und auch die Hausaufgaben müssen erst einmal erledigt werden.
- In den Schulen werden in starkem Maße Arbeitsgemeinschaften und Schulchöre angeboten. Das ist grundsätzlich positiv. Wenn aber Schule immer länger dauert und immer mehr Aktivitäten in die Schulen verlagert werden, erschwert diese Entwicklung die Kinder- und Jugendarbeit der Vereine.
 - Teilweise stehen die Chöre auch für Nicht-Schüler offen, stellen also eine direkte Vereinskonzurrenz dar.
 - Wenn Kinder nachmittags im Schulchor singen, sind sie oft nicht bereit, noch zusätzlich in einem Vereinschor zu singen.
- Die Schulen sollen offensichtlich immer mehr zu Ganztagschulen umgebildet werden. Um nicht missverstanden zu werden: Ein solches Angebot sollte es für berufstätige Eltern in jeder Stadt geben, jedoch als Option und nicht als einzige Alternative. An bestehenden Ganztagschulen muss es für Vereine einfacher werden, mit ihren Angeboten an die Schulen heranzutreten.



Thomas Becker, 28.08.2024
Vorsitzender